Region zurück und ist im April in Olevano, im Mai in Marino, im Juli in Albano, im August oben am Teverone in Tivoli und Subiaco, und in Civitella Serpentara. Ueber Rom steigt er für den Herbst wieder nach den Sommerstationen von 1826 hinauf, Civita Castellana und Castel Sant' Elia, um schliesslich doch wieder in Ariccia sich zu finden. Im Frühling 1828 stösst er nach Neapel zum Vesuv, nach Capri, Ischia. Von Rom aus reist er im Herbst nach Paris zurück.

IV

Schon 1827 sandte Corot aus Rom zwei Bilder an den „Salon" nach Paris, die Brücke von Narni und eine Campagnalandschaft. Die Beteiligung an dieser jedes Jahr, gelegentlich auch in grösseren Abständen stattfindenden Ausstellung ist bis in die zweite Hälfte des Jahrhunderts hinein die einzige Möglichkeit für einen Maler, vor die Oeffentlichkeit zu treten und durch die Kritik, und die Käufer, als Künstler anerkannt zu werden, für Corot auch der einzige Weg, um vor seiner Familie über die Berechtigung seiner Bemühungen und seine Begabung sich auszuweisen. So wurde die Bereitstellung seines „Salons" Jahr für Jahr ein fester Bestandteil seines Arbeitsprogramms. Anfänglich beschickte er die Ausstellung mit festgebauten Landschaften von klassizistischer Haltung, dann mit Kompositionen zu biblischen und antiken Motiven, in den letzten Jahrzehnten vornehmlich mit Stimmungslandschaften seiner eigenen Prägung, meist Bildern von erheblich grösserem Format als die darin verwendeten Studien.

Der Wiederhall war anfangs nicht unfreundlich. 1833 er-